

Hinweise und Anregungen für den Bereich der Natur

Kinder experimentieren gern mit Luft, Wasser, Erde und Feuer.

Kleine Versuche mit Luft:

Watte pusten - Papier pusten, Tücher, Papier, Blätter schweben lassen, verschiedene Papierflieger fliegen lassen, Luftballons aufpusten und platzen oder zischen lassen, Luft aus Plastikflaschen drängen...

Kleine Versuche mit Wasser:

Eiswürfel herstellen und schmelzen lassen, einen Regenbogen erzeugen, aus verschiedenen Materialien selbstgebastelte Boote um die Wette schwimmen lassen, Wasser färben, einen Strudel im Wasser erzeugen, Seifenblasen herstellen, Tragfähigkeit des Wassers mit verschiedenen Materialien testen...

Kleine Versuche mit Erde:

Erde besteht aus verschiedener Materie. Sie ist Stein, Lehm, Sand, Kies, Schotter, Ton.

Erde kann schlammig, trocken, staubig und verschieden farbig sein.

Deshalb ist das „spielen“ mit Sand sehr lehrreich und bedarf nichts weiter. Man kann feuchte Erde kneten, staubige Erde (Sand) durch die Finger rieseln lassen, sie sieben, Steine schichten, Lehmklumpen herstellen, Tonerde formen

Kleine Versuche mit Feuer:

Zum Feuer zählt auch das **Licht**. Hier empfehlen wir Spiele mit der Taschenlampe, Schattenspiele an der Wand oder hinter einem großen Tuch.

IDEEN ZUM ENTDECKEN UND FORSCHEN

ROSINENDISCO

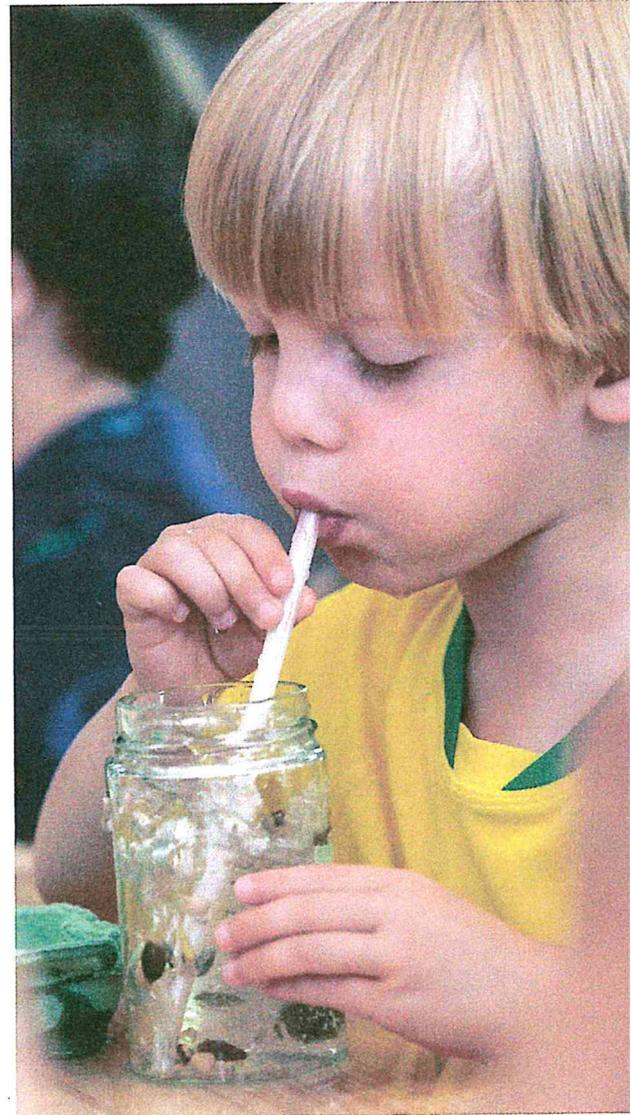
Forscherideen mit Sprudelgasen tragen nicht nur zur naturwissenschaftlichen Bildung bei, sie haben auch einen hohen Unterhaltungswert: Da blubbert, brodeln, zischt oder spritzt es und die Kinder müssen umrühren, hinzufügen, tröpfeln bzw. schütteln.



Bei der Diskussion über die Forscherideen kommen viele Verben und Adjektive ins Spiel und die Mädchen und Jungen bilden unterschiedliche Zeitformen, um die Reihenfolge der Geschehnisse wiederzugeben.

Die Kinder füllen Gläser mit Sprudelwasser und tun einige Senfkörner, Rosinen oder Perlen hinein. Beobachten Sie gemeinsam, wie die Dinge zunächst auf den Grund sinken. Sehr schnell bilden sich dann jedoch an ihnen viele kleine Bläschen, die nach oben steigen und die Gegenstände dabei mitnehmen. An der Wasseroberfläche platzen die Bläschen und die Senfkörner, Rosinen oder Perlen sinken wieder zu Boden. Dort sammeln sich erneut Bläschen an ihnen und der Tanz beginnt von vorne. Können die Mädchen und Jungen durch die Lupe noch mehr entdecken? Machen Sie den Versuch zum Vergleich mit stillem Wasser. Was passiert nun? Ändert sich etwas, wenn das Glas geschüttelt wird oder wenn die Kinder mit einem Trinkhalm Luft in das Wasser pusten? Und was passiert mit dem Trinkhalm im Sprudelwasserglas, wenn man ihn loslässt – steigt er auch, wie beispielsweise die Rosinen, nach oben? Fordern Sie die Mädchen und Jungen auf, ihre Beobachtungen genau zu beschreiben, und erweitern Sie dabei ihren Wortschatz. Welches Wort trifft es am besten: Tanzen, schweben oder trudeln die Rosinen im Glas? Und wie bewegen sie sich eigentlich: gemächlich, unruhig, schnell oder taumelnd? Bieten Sie bei Bedarf auch Wörter an, die Ihnen passend erscheinen und die Kinder noch nicht kennen.

Wenn sie Lust haben, können sich die Mädchen und Jungen zu den Beschreibungen bewegen. Sie taumeln, tanzen oder hüpfen durch den Raum. Verstehen alle Kinder dasselbe unter einem Wort? Manchmal können auch Missverständnisse auftreten, weil zwei Menschen ein Wort unterschiedlich auffassen.

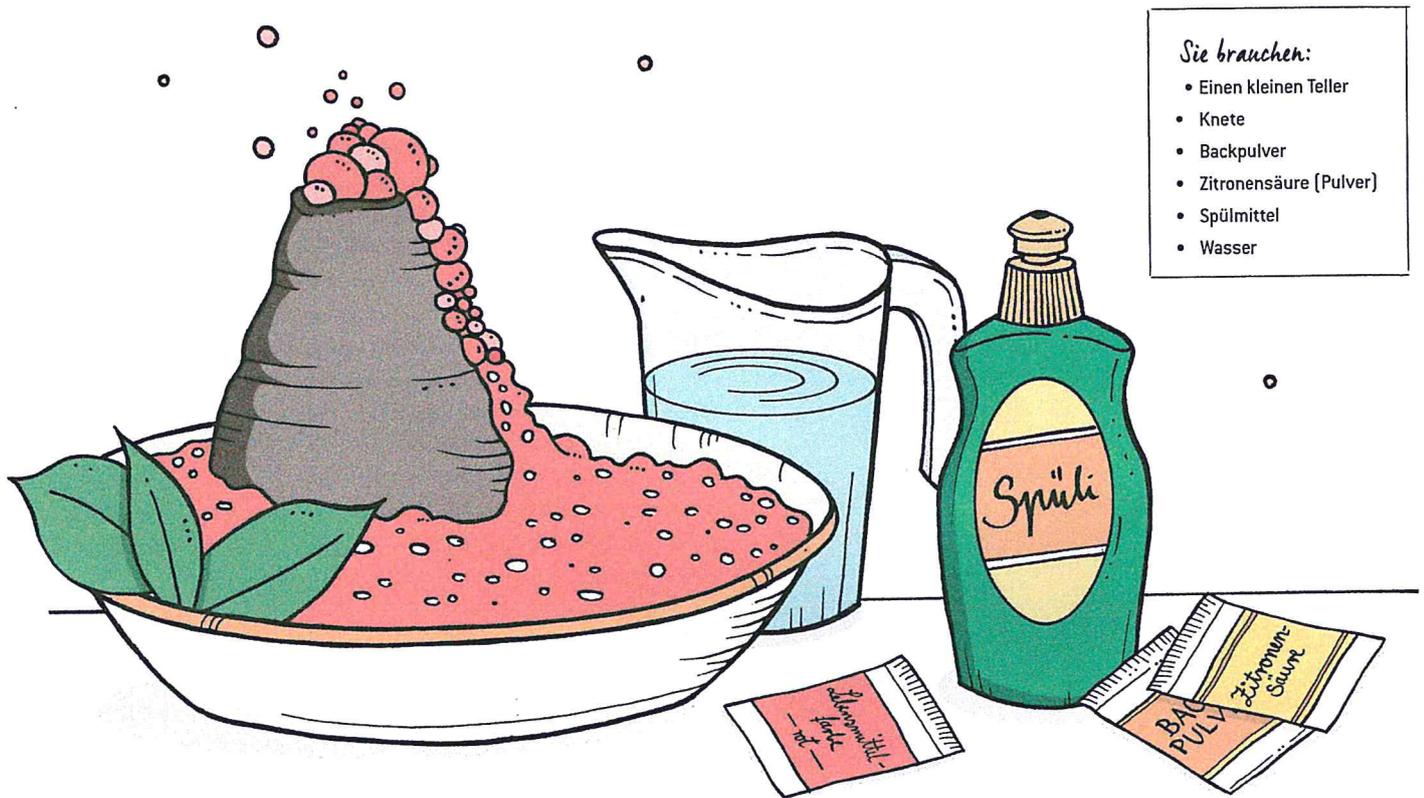


*Was machen die Rosinen?
Tanzen, schaukeln oder
trudeln sie?*

FORSCHERIDEE FÜR ELTERN

KINDER, DIE FORSCHEN, FRAGEN – UND KINDER, DIE FRAGEN, FORSCHEN

Kinder lernen nicht nur in der Kita oder der Schule, sondern den ganzen Tag. Greifen Sie die alltägliche Sprech- und Experimentierfreude Ihres Kindes auf und gehen Sie gemeinsam auf Entdeckungsreise – mit kleinen Versuchen, die mit einfachen Materialien und wenig Zeitaufwand funktionieren, so wie das folgende Beispiel des Brausepulvervulkans.


Sie brauchen:

- Einen kleinen Teller
- Knete
- Backpulver
- Zitronensäure (Pulver)
- Spülmittel
- Wasser

FORSCHEN UND SPRECHEN GEHÖREN ZUSAMMEN

Kinder forschen immerzu: Sie sind neugierig, beobachten im Alltag, was alles passiert, probieren Dinge aus und versuchen herauszufinden, wie und warum etwas funktioniert. Gleichzeitig erwerben sie ihre Muttersprache oder eine Zweitsprache, stellen unzählige Fragen und haben ein großes Bedürfnis, über das zu sprechen, was sie erlebt und entdeckt haben. Sie als Eltern wissen das und unterstützen intuitiv den Erkundungsdrang und die Sprechfreude Ihres Kindes. Um dessen Spracherwerb im Alltag weiter zu fördern, bieten sich auch das Forschen und Experimentieren an.

EIN BRAUSEPULVERVULKAN

Sprudelgase sorgen dafür, dass Teig beim Backen aufgeht und schön luftig wird, sie machen Getränke zu einem prickelnden Genuss, können Feuer löschen und sogar einen kleinen Vulkan zum Ausbrechen bringen. Probieren Sie das doch einmal gemeinsam mit Ihrem Kind aus – es geht ganz einfach!

Formen Sie zusammen mit Ihrem Kind aus Knete einen kleinen Vulkan mit einer Höhle im Inneren und setzen Sie ihn auf den Teller. Vermischen Sie etwas Backpulver mit Zitronensäure, füllen Sie die Mischung in den Vulkan und fügen Sie ein paar Tropfen Spülmittel hinzu. Wenn Sie nun noch ein wenig Wasser dazugeben, beginnt ein brodelndes Schauspiel – der Vulkan bricht aus.

Wer ertastet den Wald?

Bring dir vom Waldspaziergang viele verschiedene Fundstücke mit, z.B.

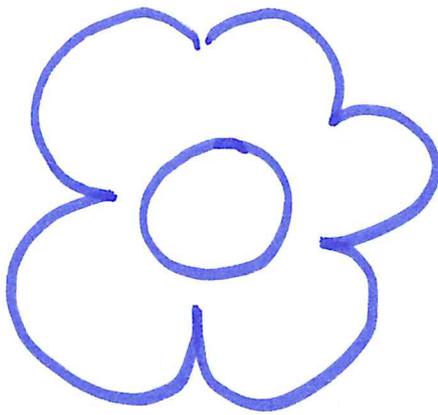


Lege zu Hause alles auf ein Tablett, oder in Kartons und decke Tücher darüber. Nun kann jeder mit den Händen fühlen und raten. ⁻³⁴⁻ Nicht schummeln!

Bienen anlocken

gebraucht wird:

- Zucker
- Wasser
- 5 Flaschendeckel
- 5 farbige Kartonblätter



← aus den farbigen Kartons 5 gleiche Blüten ausschneiden

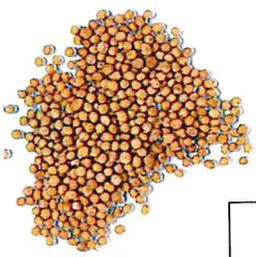
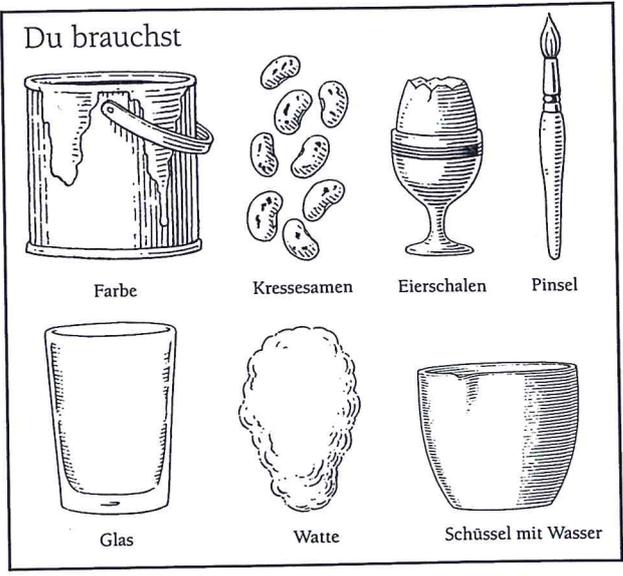
Die Flaschendeckel mit Zuckervasser befüllen und diese in die Mitte der Papierblüten stellen.

Bei schönem Wetter wird sich die Futterquelle unter den Bienen schnell „herumsprechen“.

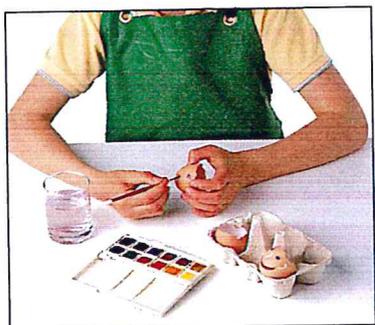
Bevorzugen die Bienen eine bestimmte Farbe? Finde es heraus!

45 Lustige Kresseköpfe

Wie gefallen dir diese lustigen Eierköpfe mit den coolen Ankerhaaren? Es handelt sich um Kresse, die aus Eierschalen mit witzigen aufgemalten Gesichtern wächst. Wenn diese Köpfe gut gegossen werden, werden die „Haare“ steil nach oben wachsen. Wenn man jedoch das Gießen vergisst, werden die „Haare“ schlaff herunterhängen.



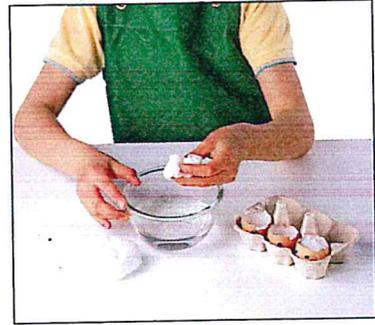
eine Hand voll Kressesamen



1 Wenn du einige Eierschalenhälften beisammen hast, male auf jede mit Pinsel und Farbe ein lustiges Gesicht. Gehe vorsichtig zu Werke, denn Eierschalen sind zerbrechlich!



unbemaalte Eierschalenhälfte



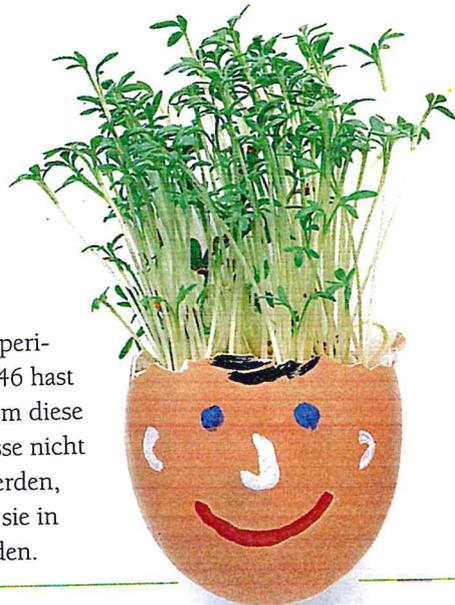
2 Lege ein paar Wattebällchen in eine Schüssel mit Wasser, drücke das überschüssige Wasser wieder aus und lege die feuchte Watte dann in die Eierschalen.



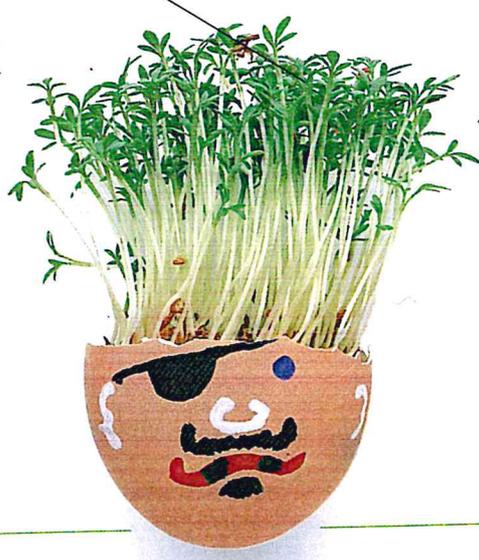
3 Streue jeweils ein paar Kressesamen auf die feuchte Watte. Stelle die Eierschalen an einen hellen, warmen Ort und bald schon werden die „Haare“ zu sprießen beginnen.



4 Aus dem Experiment auf Seite 146 hast du gelernt, warum diese „Haare“ aus Kresse nicht nachwachsen werden, falls du vorhast, sie in Form zu schneiden.



Schon nach wenigen Tagen wachsen „Haare“.



Die Watte muss immer gut feucht sein.

